



Vertrauenspersonen im MTV Ramelsloh

Wenn eine Vermutung bzw. ein Verdacht auf sexualisierte Gewalt aufkommt oder geäußert wird, ist es wichtig, dass die verantwortlichen Personen wissen, was zu tun ist.

Wer weiß, was dann zu tun ist? In solchen Fällen ist eine vertrauenswürdige Person hilfreich, die sich in den Strukturen auskennt, das Gesagte ernst nimmt, behutsam damit umgeht und so dafür sorgt, dass etwas zur Gefahrenabwendung geschieht, ohne mit blindem Aktionsismus alles noch schlimmer zu machen.

Mit der Einrichtung einer Vertrauensperson kann ein angemessener Umgang mit Verdachtsfällen erreicht werden. Die Verantwortung für die Prävention kann so nach Innen präsent gehalten werden und nach Außen kann ein klares Zeichen zum offensiven Umgang mit dem Thema gesetzt werden. Verlässliche Strukturen können geschaffen und der Schutz der Kinder und Jugendlichen in der Jugendarbeit kann deutlich erhöht werden.

Wer kann Vertrauensperson werden?

Wichtig ist, dass die Person:

- Volljährig ist,
- In den Strukturen bekannt und vertrauenswürdig ist,
- Die jeweiligen Strukturen und Abläufe gut kennt,
- Belastbar und konfliktfähig ist,
- Interesse am Thema hat

Professionelles Fachwissen ist **keine** Voraussetzung. Wichtig ist aber die Bereitschaft

- An einer Veranstaltung zur Erstinformation teilzunehmen,
- Sich regelmäßig zum Thema zu informieren und sich mit anderen Vertrauenspersonen und mit Fachkräften zu vernetzen.

Aufgaben der Vertrauenspersonen

In erster Linie:

- Ansprechperson von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Übungsleiter und Übungsleiter
- Vermittlung von Hilfe und Beratung
- Vernetzung zu Beratungs- und Fachstellen

Aufgaben der Vertrauenspersonen sind **nicht**

- Keine Verdachsklärung
- Keine Therapie
- Keine Täterberatung
- Keine Ermittlung